

Jean-Marc Behr
Grossstadtrat FDP
Zur Stahlgiesserei 10
8200 Schaffhausen

Herr Christoph Hak
Präsident des Grossen Stadtrats
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 29.06.2026

Postulat: Fertig Schwitzen: Klimatisierung für städtische Schulen, Tagesstrukturen und Altersheime

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Antrag:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie sämtliche städtischen Schulgebäude, Kindertagesstätten (Kitas), Kinderkrippen sowie Alters- und Pflegeheime mit Klimaanlage oder anderen geeigneten technischen Lösungen ausgestattet werden können, die eine wirksame und rasche Kühlung der Innenräume während Hitzeperioden gewährleisten.

Weiter wird der Stadtrat beauftragt zu prüfen, wie für private Schulen, Kindertagesstätten, Kinderkrippen sowie Alters- und Pflegeheime auf städtischem Grund die Installation solcher Kühlungslösungen möglichst einfach, unbürokratisch und rasch bewilligt werden kann.

Da die Planung und Umsetzung dauerhafter Kühlungslösungen je nach Gebäude unterschiedlich viel Zeit in Anspruch nehmen kann, wird der Stadtrat zudem beauftragt zu prüfen, wie bis zu deren Realisierung mit kurzfristigen Übergangsmassnahmen – beispielsweise mobilen Klimageräten, temporären Kühlanlagen oder anderen geeigneten Massnahmen – eine wirksame Kühlung während Hitzeperioden sichergestellt werden kann.

Begründung:

Temperaturen von über 30 °C sind in Schaffhausen längst keine Seltenheit mehr, sondern gehören aufgrund des fortschreitenden Klimawandels zunehmend zur sommerlichen Realität. Ist es in Innenräumen zu heiss, sinken Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. In Schulen bedeutet dies, dass Schüler weniger aufnahmefähig sind und Lehrpersonen den Unterrichtsstoff schwieriger vermitteln können. Auch in Alters- und Pflegeheimen können hohe Temperaturen die Gesundheit der Bewohner gefährden. Insbesondere ältere Menschen reagieren empfindlich auf Hitze und sind einem erhöhten gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

In vielen Ländern gehören Klimaanlage in öffentlichen Gebäuden längst zum Standard. Sie tragen dazu bei, dass der Alltag auch während Hitzeperioden reibungslos funktioniert.

Mit der Installation von Klimaanlage oder anderen technischen Kühlungslösungen könnten hiesige Schulen, Kitas, Kinderkrippen sowie Alters- und Pflegeheime auch an Hitzetagen ihren Betrieb deutlich angenehmer und sicherer gestalten. Gleichzeitig fällt der zusätzliche Energiebedarf vorwiegend in jene Stunden, in denen aufgrund der hohen Solarstromproduktion Überschüsse entstehen. Dadurch kann ein Beitrag zur Nutzung dieser Energie und zur Abschwächung von Phasen mit negativen Strompreisen geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen


Jean-Marc Behr